Karl Eitner

»Große Mohrenschaaren stürmen«

(1871)

Übersetzung der spanischen Romanze

»Mvy grandes huestes de Moros / a Estremadura corrian«

(Sepúlveda, *Romances Nuevamente sacados*, 1551)

Große Mohrenschaaren stürmen
In Estremadura ein,
Nehmen Christen viel gefangen,
Welche keinen Beistand finden.
5 Den Rodrigo von Vivar
Flehn sie, ihnen doch zu helfen;
Und Rodrigo, gut und bieder,
Ruft sogleich sein Volk zusammen,
— Freunde sind sie und Verwandte,
10 Alle die, so ihm da folgen —
Zieht, die Mohren aufzusuchen,
Mit entrolltem Banner aus.
Er, als Führer in dem Felde,
Auf dem Leib den guten Panzer,
15 Reitet er auf Babieca;
Freud' ist es, ihn so zu sehn.
Er ermuntert so die Seinen:
»Daß nur Keiner feig sich zeige,
Denn ihr alle seid ja Edle,
20 Söhne Großer von Castilien.
Laßt uns hier als Tapfre sterben,

25 Gut verliert man hier sein Leben.« —
Zwischen Sanct Stephan, das man
Nennt nach Gormaz, und Atienza
Stießen sie nun auf die Mohren,
Und die Feldschlacht ward geschlagen.
Don Rodrigo warf sie nieder,
Machte die Gefangnen frei,
Nahm den Feinden ab die Beute
30 Und verfolgt' sie sieben Meilen;
Tödtete der Mohren viele,
Daß man sie nicht zählen konnte.
Großes Gut gewann er da
Und im Uebermaß Gefangne:
35 Zweimalhunderte der Rosse
Fielen Don Rodrigo zu,
Hunderttausend Mark an Beute.
Alles dieses nun vertheilte
Er gemeinsam, ohne Habsucht,
40 Unter alle seine Mannen;
Kehrte nach Vivar mit großem
Ruhme, den er dort erstritten;
Wird von Allen sehr gepriesen,
Und vom König zum Verwundern.

Textnachweis:

*Die Romanzen vom Cid. Aus dem Spanischen von Karl Eitner, Leipzig o. J.
[1871], S. 37 f.*